

Für alle Fälle



Rasch zur Hand: Der Defibrillator, der ab sofort im Stadthaus Grafenstraße zur Verfügung steht. Von links die beiden Sponsoren Beatrice Buttmi und Matthias Walter sowie Anna Mulzer vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung. Nicht im Bild: Sponsorin Anja Walter. FOTO: ANDRÉ HIRTZ

Bürgermeister Rafael Reißer hat am Dienstag einen durch Sponsoren mitfinanzierten Laiendefibrillator in Empfang genommen, der ab sofort das Stadthaus in der Grafenstraße sicherer für die jährlich rund hunderttausend Besucher machen soll. Platziert im Eingang des Gebäudes, soll das Gerät bei plötzlich auftretenden Herzattacken zum Einsatz kommen. Für den Umgang mit der Apparatur werden die neun Ersthelfer des Stadthauses durch den Malteser-Hilfsdienst extra geschult. Herzkreislauf-Erkrankungen gelten in Deutschland als Todesursache Nummer eins. Über 120 000 Men-

schen erleiden jährlich den sogenannten plötzlichen Herztod. Dabei beginnt das Herz zu flimmern, die Kammern schlagen unkontrolliert und schnell – ein Vorgang, der Kammerflimmern genannt wird. Lebenswichtige Organe werden nicht mehr mit und Sauerstoff versorgt, es ist kein Puls mehr vorhanden. Wird diese lebensbedrohliche Herzrhythmusstörung nicht sofort behandelt, kann augenblicklich der Herztod eintreten. Verhindert werden kann dies nur mit einer Defibrillation. Dabei soll ein starker Stromstoß den Herzschlag wieder in seinen normalen Rhythmus versetzen. e